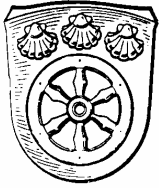
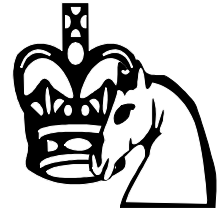


Springer Post



Internet: <http://www.Auheimer-Schachverein.de>

Ausgabe Nr. 7 / 06



Spielstätten des Vereins für alle Mitglieder

Dienstag 14 –18 Uhr im Nachbarschaftshaus, Tümpelgarten 21, Tiefparterre
Donnerstag ab 15 Uhr Seniorenschach-Cafe, Bürgerhaus Großauheim Haggasse 4, Raum B3
Freitag 18 – 24 Uhr im Bürgerhaus Großauheim, Raum B3 (Einzeltourniere, Training)
Samstag ab 18 Uhr Mannschaftskämpfe im Bürgerhaus Großauheim, Raum B3
Sonntag ab 14 Uhr Mannschaftskämpfe im Bürgerhaus Großauheim, Raum B3

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank: BLZ: 501 900 00; Konto-Nr.: 4 201 450 182

Herausgeber : Der Vorstand

Redaktion: [W. Gunkel](#), [K. Höllwarth](#), [O. Rau](#), [H. Wendel](#).

Die Springer – Post erscheint **auf www.auheimer-schachverein.de**



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern !

Im Dezember:

09. Bernd Priemer
10. Marko Khrapko
11. Jan Axt

25. Anna Priemer
25. Rudolph Weber
26. Fritz Mecklenburg
28. Josip Pastulovic

Vereins - Pokalturnier

Am Freitag, den **24. November 2006** findet um **20.00h** unser diesjähriges Pokalturnier statt.

Gespielt wird im KO-System mit einer Bedenkzeit je nach Teilnehmerzahl zwischen 20 bis 30 Minuten. Endet die Partie remis, entscheidet eine Blitzpartie. Hierbei wird mit vertauschten Farben gespielt, wobei Weiß 6 Minuten hat und die Partie

gewinnen muss, um eine Runde weiter zu kommen.

Anmeldeschluss ist um 19.58h oder schon vorher unter Tel.: 06181/663050, bzw. per Email ManfredBeckDBK@aol.com.

Bitte kommt **pünktlich**, da sonst die Teilnahme gefährdet ist.

Ich wünsche schon jetzt allen Teilnehmern viel Erfolg. **Manfred Beck**

Weihnachtsfeier mit Ehrungen

Freitag, 15.12.2006 um 19 Uhr
im kleinen Saal „Alte Schule“ Bürgerhaus Großauheim

Die Mitglieder des Schachvereins und ihre Familien treffen sich wieder traditionsgemäß zur Weihnachtsfeier im Dezember in der Alten Schule. Neben geselligem Beisammensein, einem guten Tropfen und leckeren Speisen stehen selbstverständlich die Ehrungen

für die schachlichen Erfolge des abgelaufenen Jahres sowie die Anerkennung langjähriger Vereinstreue im Mittelpunkt des Abends. Die Organisatoren rechnen mit gewohnt hohem Besuch dieses Abends.

- wg -

Turnier
„Zwischen den Jahren“
am Freitag, den 29. Dezember 2006
ab 19.00 Uhr
im Gasthaus Zum Goldenen Stern
in der Großauheimer Langgasse

Der Verein wird wieder zum Jahresausklang ein kleines Turnier ausrichten. **Anmeldeschluss ist um 19.00 Uhr.** Es soll in einem lockeren

Ideenwettbewerb

Das Aussehen der Springer-Post ist - zumindest was den Kopf der Zeitung angeht - schon seit geraumer Zeit gleich oder wenigstens sehr ähnlich geblieben. Müssen all diese Informationen im Kopf stehen? Kann man das kompakter gestalten? Vielleicht ist es an der Zeit, um mit neuen Ideen das Layout der SP etwas

Rahmen stattfinden. Die Begegnung bei einem guten Getränk und leckerem Essen steht im Vordergrund. Der Modus richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer (und Teilnehmerinnen wegen der political correctness). Gedacht haben wir eher an kurze Partien.

Obwohl es ein internes Turnier sein soll, sind Freunde des Vereins natürlich auch gerne willkommen. - or -

aufzumöbeln. Der Vorstand ruft daher Euch auf: Macht Euch ein paar Gedanken dazu! Und wenn Ihr eine - oder gar mehrere Ideen habt - lasst es uns wissen, am besten mittels einer elektronischen Nachricht, da so ein Entwurf besser zu übernehmen ist. Sollte ein Entwurf übernommen werden, droht dem Einsender eine Flasche Schampus oder so!

Na dann, also mal los! - wg -

Impressionen vom Schachtraining mit Igor Khenkin

Der SK Bad Homburg startete vor einigen Jahren eine Seminarreihe für ambitionierte Spieler mit dem Hamburger GM Matthias Wahls. Diese Trainings fanden aufgrund der beruflichen Umorientierung von Wahls keine Fortsetzung.

Ein Neubeginn wurde kürzlich mit einem Seminar des deutsch-russischen GM Igor Khenkin, der aktuellen Nr. 2 der deutschen Rangliste (Elo 2620), dem diesjährigen Sieger des Rhein-Main-Opens, versucht. Es war Khenkins erste Veranstaltung dieser Art in Deutschland. 19 Schachfreunde aus den Reihen des gastgebenden Klubs und der Region waren der Einladung gefolgt.

Der Referent, der sich als aktiven Schachprofi charakterisierte und für den TV Tegernsee in der Bundesliga startet, begann das Schachspiel im Alter von 4 Jahren und arbeitete im Laufe seiner Karriere mit renommierten Trainern wie Alexander Nikitin (Ex-Coach von Gary Kasparow) und Mark Dwoletzki (u. a. Trainer von Arthur Jussupow) zusammen. In Rußland

absolvierte er selbst eine Ausbildung zum Schachtrainer.

Das sechsstündige Seminar befaßte sich mit Eröffnungen, der Planfindung im Mittelspiel, der Realisierung von Vorteilen und der Kunst eine Eröffnung mit beiden Farben (erfolgreich) zu spielen. Der Referent bediente sich hierbei Partien aus der eigenen Turnierpraxis.

Interessant war, daß GM Khenkin auch Varianten vorführte, die abseits des eröffnungstheoretischen Mainstreams liegen und weniger bekannt sind (z. B. 1. e4 c6, 2. d4 d5, 3. e5 c5), die er aber gleichwohl als solide und erfolgversprechend ansieht.

Überrascht hat die Teilnehmer auch der Umstand, daß der Referent, der nach eigenen Worten ein auf Initiative bedachter Spieler ist, eine Eröffnung wie Caro-Kann im Repertoire hat, die gemeinhin als passiv und zurückhaltend gilt. Er begründete dies mit arbeitsökonomischen Argumenten, daß die Verfolgung und Aufarbeitung von Entwicklungen und Trends in anderen Eröffnungen, wie der Sizilianischen Verteidigung, sehr viel Zeit kosten

würde. Zudem böten eine Reihe von Eröffnungen, die einfacher zu handhaben sind, gute Chancen auf Gegenspiel und Initiative, was er anhand seiner eigenen Partien zeigte. Der Großmeister bezog die Teilnehmer in seine Vorführungen ein und suchte an den Schlüsselmomenten der Partien die Diskussion mit ihnen. Geduldig ging der Referent auf die Vorschläge und ließ keine Frage unbeantwortet. Igor Khenkin berichtete auch über sein eigenes Training. Er beschäftige sich täglich mindestens 4 Stunden mit Schach (Eröffnungen und Endspiel). Bei Turnieren erhöhe sich dieser Zeitaufwand noch infolge der Vor- und Nachbereitung der Partien. Ergänzt werde diese Vorbereitung durch Sport, wie Jogging, Radfahren und Tennis.

Als Fazit kann man festhalten, daß die Teilnehmer eine Reihe wertvoller Erfahrungen und Erkenntnisse im Hinblick auf Eröffnungen, ihr spielerisches Potential und Kriterien der Stellungsbewertung vermittelt bekamen. Die Rahmenbedingungen im Vereinsquartier der Gastgeber sind einmal mehr positiv zu würdigen. Es bleibt zu hoffen, daß dies nicht die erste und letzte Veranstaltung dieser Art war und der sympathische und humorvolle Großmeister noch öfter eingeladen wird, um aus seinem reichen Erfahrungsschatz zu berichten.

Michael Paap

Tabellen

der aktiven Mannschaften
nach der 2. bzw. 3. Runde

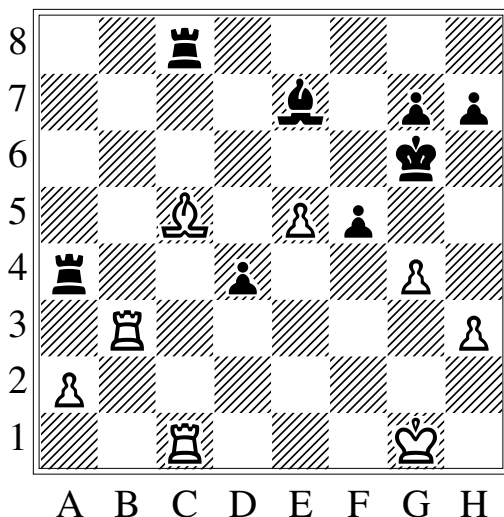
Jugendklasse Ost			
1.SK Gründau 2	4:0	7:1	
2.Sfr. Neuberg 3	3:1	4,5:3,5	
3.Sfr. Dettingen 50 2	2:2	4:4	
4.KS 29 Großauheim	2:2	3,5:4,5	
5.Sfr. Schöneck	2:2	3,5:4,5	
6.SV Altstadt	2:2	3:5	
7.SV Bergwinkel	1:3	3,5:4,5	
8.SC 34 Gelnhausen 2	0:4	3:5	

Auflösung aus SP06-06:

1. Ld4+ Sxd4 2. Lxe4 Txe4 3. Df6+ [3. Th6!+-] Kg8 4. Dxc5+ Kh8 5. Df6+ [5...Kg8 6. Tg1+] 1 : 0

Neue Schachaufgabe:

Weiß zieht und gewinnt!



1. Sfr. Neuberg 2	6:0	20:4
2. SV Kinzigtal	6:0	17,5:6,5
3. SKS Rodenbach	4:2	15,5:8,5
4. SC Hainstadt	4:2	12:12
5. SC 33 Somborn	4:2	12:12
6. VSG Offenbach 3	3:3	13:11
7. KS Großauheim	3:3	11,5:12,5
8. SC Nidderau	0:6	7,5:16,5
9. SV Maintal 34	0:6	6:18
10.Bruchköbler SV 93	0:6	5:19

1. SC Heusenstamm 2	6:0	17:7
2. SC Turm Büdingen	5:1	14,5:9,5
3. KS Großauheim 2	5:1	13,5:10,5
4. Sfr. Schöneck 4	4:2	13:11
5. SC 1953 Ronneburg	4:2	11,5:12,5
6. SU Mühlheim/Main	2:4	11:13
7. VSG Offenbach 4	2:4	11:13
8. TV 1824 Offenbach	2:4	10,5:13,5
9. SC Obertshausen 3	0:6	10:14
10.SV Altstadt	0:6	8:16

1. KS Großauheim 3	4:0	10,5:1,5
2. SC 50 Hainstadt 2	4:0	9:3
3. SC Heusenstamm 3	4:0	8:4
4. Sfr. Schöneck 5	3:1	7,5:4,5
5. SC 53 Ronneburg 2	2:2	7:5
6. SC 1933 Somborn 2	2:2	4,5:7,5
7. SC Büdingen 2	1:3	3,5:8,5
8. SV Bergwinkel 4	0:4	4:8
9. Bruchköbler SV 2	0:4	3:9
10.SC Nidderau 4	0:4	3:9

2 Offenbacher Teams in Großauheim zu Gast

In der 3. Runde kamen zwei Mannschaften aus verschiedenen Offenbacher Vereinen zum Spiel gegen die 1. und 2. Mannschaft der Königsspringer Großauheim.

In der Bezirksoberliga traf Großauheim 1 auf die 3. Mannschaft der VSG 1880 Offenbach und hielt mit Mühe das Unentschieden. Da ein Spieler aus Großauheim kurzfristig abgesagt hatte und auch nicht mehr ersetzt werden konnte, gingen die Offenbacher bereits zu Spielbeginn in Führung. Auch das nach kurzer Zeit vereinbarte Remis (Unentschieden) zwischen Harald Jorzick und Norbert Neff half den



(Harald Jorzick, Großauheim 1, und Norbert Neff, VSG Offenbach 3, am 1. Brett)

Gastgebern nicht weiter. Über ein Remis kam auch Patrick Viakofsky gegen Jürgen Läufer nicht hinaus, die beide bis zuletzt kämpften. Mannschaftsführer Manfred Beck konnte nicht verhindern, dass Gero Pötsch in schlechterer Position mit einem Dauerschach in das Remis entschlüpfte. Bernd Priemer verlor durch einen kleinen Fehler einen Turm gegen eine Leichtfigur und kurz darauf die Partie gegen Ralf Lotz. Dadurch bauten die Offenbacher ihren Vorsprung auf zwei Punkte aus. Erst Gernot Zahn verkürzte in einer spannenden Partie den Vorsprung. Sein Gegner, Heiko Gräfe, war mit seinem Angriff langsamer und Zahn konnte den feindlichen König schneller in die Mangel nehmen. Ein weiteres Remis zwischen den beiden Senioren Reinhard Wolf und Werner Fehres, die sich auf dem Brett festgefahrenen hatten, sorgte dann

nochmals für Spannung. Doch Uwe Scholz gewann Cieran Heeg zwei Bauern ab und bekam den Punkt nach zähem Kampf für Großauheim. Damit steht die Mannschaft punktgleich mit der VSG Offenbach auf Platz 6.

Lange auf der Schneide stand auch das Spiel von Großauheim 2 gegen den TV 1824 Offenbach in der Bezirksklasse. Bereits früh gingen die Gäste in Führung, als Adalbert Jorzick in besserer Stellung einen kleinen Zwischenzug von Dieter Neubauer übersah. Dieser kostete ihn die Dame und auch den Punkt. Die nächsten beiden Spiele gingen Remis aus. Fritz Mecklenburg konnte in schlechter Stellung durch ein Dauerschach gegen Ulf Neumann die Niederlage abwenden. Und Mannschaftsführer Herbert Wendel willigte in einem Damenendspiel mit gleicher Bauernanzahl in die Punkteteilung mit Asem El-Lawindy ein. Gino Rogala glich dann das Konto wieder aus. Sein Gegner, Hans Gehring, opferte eine Figur, die Rogala am Schluss zum Gewinn reichte. Auch Vladimir Movchovitch, der zum zweiten Mal als Ersatzspieler zum Einsatz kam, gewann. Er lockte Walter Roth in eine Fesselung, durch die dieser einen Turm verlor und deshalb aufgab. Ralph Koch, der gegen Friedhelm Jünker lange Zeit schlecht stand, konnte einige fehlerhafte Züge seines Gegners zum Gewinn ausnutzen und brachte Großauheim damit in Führung. Das Remis von Kai Höllwarth gegen Yasushi Kono, die beide ein Endspiel mit je einem Turm und ungleichfarbigen Läufern angesteuert hatten, reichte dann zum Mannschaftssieg. Und auch im letzten Spiel wurde der Punkt geteilt, nachdem Mathias Roth gegen Hoygood einen Turm gegen eine Leichtfigur und zwei Bauern geopfert hatte. Großauheim 2 teilt sich nun mit Büdingen 1 den 2. und 3. Platz hinter Heusenstamm1. Im nächsten Spiel geht es dann gegen den Tabellenführer.

-kth-

Bagatellen und Phantasie¹

Einmal im Jahr verschlägt es mich ins Hallenbad. Wer glaubt, dass man an Flughäfen interessante Leute beobachten kann, der hat noch nie etwas Zeit mit heraushängender Zunge nach einigen Bahnen am Beckenrand zugebracht. Vielleicht ist 'interessant' auch der falsche Ausdruck, 'bizarr' wäre treffender... "Und dann, wenn du so einen Ofen hast..." - "Wenn ich so einen Ofen habe..." - "...dann musst du in den anderen Räumen..." - "...Räumen" - "...Auch einen haben!" - "Ja, auch einen!" - "Ja." - "Jaja..." Alte Leute haben eine wunderbare Art zu kommunizieren. In meiner Verschnaufpause habe ich mehr über Öfen erfahren, als ich je wissen wollte. Erschütternd.

Fast so erschütternd, wie die dicken Kinder, die bei dem vom Schwimmlehrer verordneten Kopfsprung derart versagten, dass ich mich nach jedem Bauchklatscher glücklich schätzte, dass noch etwas Wasser im Becken verblieben war. Und fast so erschütternd wie meine Suche nach der Fußdesinfektionsanlage. Nach Erwerb einiger Muskelkrämpfe und einer entspannenden Dusche stellte ich fest, dass sie verschwunden ist. Die Frage ist jetzt: Warum? Modernisierung oder Verdacht auf Krebserregung? Das ungesund riechende Fußbad sollte Fußpilz vorbeugen. Also ist, hoffe ich, der Fußpilz mittlerweile ausgerottet. Andernfalls läuft da eine Verschleierungskampagne und das Zeug war in Wirklichkeit hochgradig giftig, was meine Kindheitserinnerungen an das Hallenbad etwas trübt.

Doch jetzt zu etwas ganz anderem.

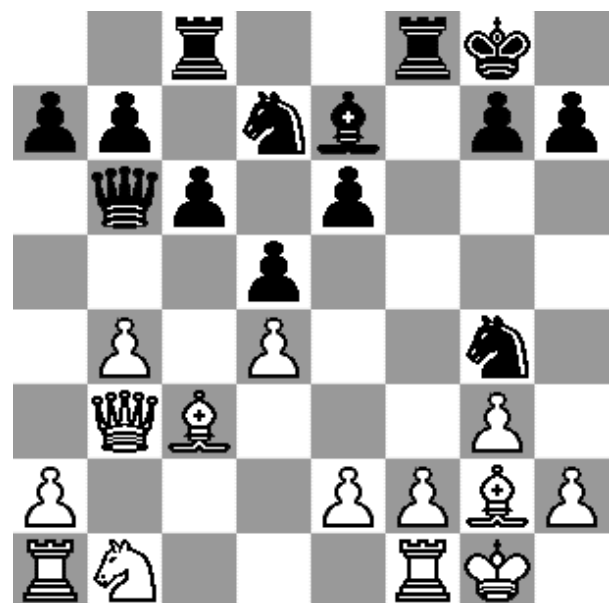
Unsere ersten zwei Kämpfe in der

neuen Saison liefen erwartungsgemäß gut: Ein Unentschieden gegen Bidingen und ein Sieg gegen Altstadt, die allerdings nicht in Bestbesetzung antraten. Da ich in beiden Fällen wichtige Punkte zum Mannschaftsergebnis beigetragen habe, meine Partien. Einen kleinen Überblick über den Verlauf beider Kämpfe bieten auch die Presseberichte, die auf unserer Homepage² nachzulesen sind.

Im Kampf gegen Bidingen steht es eigentlich ziemlich ausgeglichen, doch versäumt es mein Gegner den thematischen Vorstoß des Bauern e5 durchzusetzen und scheitert letztendlich an dieser Schwäche.

Höllwarth - Leyh

1.g3 e6 sehr passiv **2.c4 Sf6 3.Lg2 d5 4.cxd5 exd5 5.d3 c6?! 6.Sf3 Le7 7.0-0 0-0 8.Ld2 Le6 9.Lc3 Sbd7 10.b4** besser gleich 10.Sd4, der Bauer auf b4 wird mich noch einige Verteidigungsarbeit kosten **10...Tc8 11.Sd4 Db6 12.Sxe6 fxe6 13.Db3 Sg4 14.d4**



14...Tf7?! Meine Stellung ist ein wenig gewöhnungsbedürftig, vor

¹ © WDR Köln

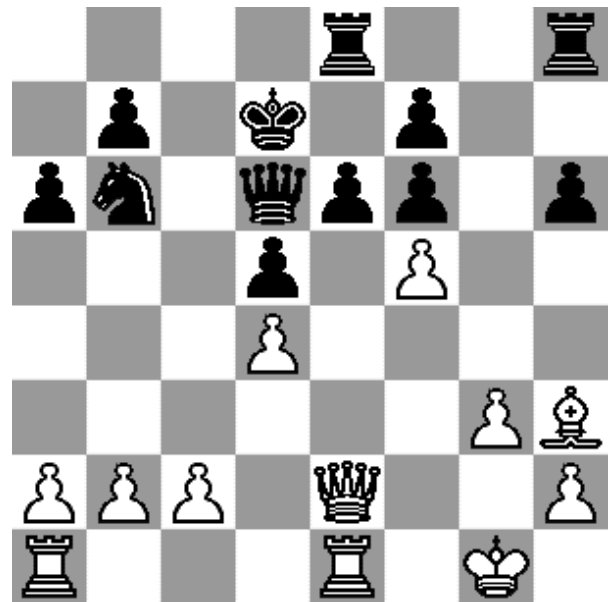
² www.auheimer-schachverein.de und dort unter "Aktuelle Berichte" und unter "Ergebnisdienst" "Zweite Mannschaft"

allem der "Bauer" auf c3, allerdings hätte Schwarz sich 14...Tf6 genauer anschauen sollen oder 14...e5!?, der meines Erachtens noch besser ist. **15.Lh3 Sdf6 16.f3!? e5?!** Da hatte ich eigentlich mit 16...Se3? gerechnet, aber nach 17.Lxe6 ist da auch Schluss. Mit am Besten ist vielleicht noch 17...h5. **17.fxg4 exd4 18.Ld2 18.Le1** ist eigentlich genauer, z. B. 18...Se4 19.Txf7 Kxf7 20.Kh1+- **18...Tcf8 19.g5 Se4?** [Da wäre Schwarz mit 19...d3+ besser gefahren: 20.e3 Se4 21.Txf7 Kxf7 22.Dxd3 Lxg5 und ich muss noch lange an meinem Sieg arbeiten. **20.Le6+- d3+ 21.Kg2 Sxd2??** Eine kleine Chance bot noch 21...Kh8 22.Lxf7 dxe2, wenn auch nicht mehr. **22.Sxd2 De3 23.Lxf7+ Txf7 24.Dxd3 1-0**

Im nächsten Kampf (in Altenstadt) machte mein Gegner den Fehler, den ich auch schon oft, zu oft gemacht habe: Er wartete zu lange mit der Rochade!

Höllwarth - Jähnert

1.g3 d5 2.Lg2 e6 Auch sehr passiv gespielt. **3.d4 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Sf3 h6 6.Lf4 Sbd7** (6...0-0) **7.Sc3 a6** Gegen 7.Sb5, vernünftig! **8.0-0 Sb6** (8...0-0!) **9.Te1 Ld7** (9...0-0! =) **10.Se5+= Ld6?!** Selbst jetzt wäre die Rochade noch möglich. **11.e4!** Es wird Zeit aktiv zu werden. **11...dxe4 12.Sxe4 Tb8** Die weißen Figuren beteiligen sich nahezu alle am Angriff und Schwarz ist zu solch leicht debilen Zügen gezwungen. Objektiv besser wäre 12...Lc8 gewesen. **13.Sxd7 Dxd7** (oder 13...Sbel.xd7!? 14.Lxd6 cxd6 15.Sxd6+) **14.Sxf6+ gxf6 15.Lxd6 cxd6 16.De2 d5 17.f4 Dd6** (17...f5!?), klar bevor ich ihn selber spiele! **18.f5+- Kd7 19.Lh3 Tbe8**



20.Dh5 Th7? Mit 20...Thf8 gibt er erst einmal nur einen Bauern. Jetzt verliert er mehr. **21.fxe6+- fxe6 22.Dg6 Tee7??** (Nur unwesentlich besser ist 22...The7 23.Dxf6) **23.Txe6! Txe6 24.Dxh7+ Kc6** (oder 24...Kd8 25.Lxe6 Dxe6 26.Dxh6+-) **25.Lxe6 Dxe6 26.Dxh6 Sc4 27.b3** (Jetzt greife ich fehl. Mit 27.Tf1 wäre Schwarz sofort am Boden, z. B. 27...De4 28.Dxf6+ Sd6) **27...Sd6 28.Df4 Se4 29.Te1 f5 30.Kg2** (Jetzt geht auch 30.c4!? dxc4 31.bxc4 Kb6+-) **30...Df6 31.De3 Dg6** Das ist natürlich eine Einladung. **32.c4 De6 33.Tc1** (33.h4! ist genauer 33...dxc4 34.bxc4 Dg6) **33...Kb6 34.c5+ Kc6 35.b4 Df6** Schwarz legt bereits am Boden. **36.a4 Kd7 37.b5 axb5 38.axb5 Dg5** Agonie **39.c6+ Kc7** (39...bxc6 ist ein letzter Strohalm) **40.Dxg5 Sxg5 41.b6+ Kc8 42.c7 Se6 43.Kf2** (43.Te1 wäre schneller, 43...Sxc7 44.Tc1 Kd7 45.bxc7 aber ich habe doch Zeit) **1-0**

Demnächst vielleicht noch mehr Erfolge, zum Beispiel aus der Vereinsmeisterschaft. -kth-